## **Heinz Rudolf Kunze**

Dieser unerhrte fremde Mann spricht in mir geheime Wnsche an mancher sagt wir gleichen uns aufs Haar manchem bleibt er ewig unsichtbar und er kommt und er geht manchmal schreibt er Gre auf eine Wolke wenn sie steil im Sden steht

er durchschwimmt den Panamakanal er geleitet Lancelot zum Gral Frau'n von denen ich nur trumen kann dieser unerhrte fremde Mann wenn er lacht weht ein Wind regnen schwarze Rosen und es erinnert sich ein nie gebornes Kind

er ist alter Ego

wenn er durch verschlagne Stdte schwebt kling ich hohl als htt ich nie gelebt wenn er die Zukurzgekommnen rcht wird mir vor Beschmung kalt und schlecht manchmal wrgt mich die Nacht schlgt ein blasser Blitz ein: ich habe viel zu lange nicht an ihn gedacht

oh mein alter Ego

ich bin ein unscheinbarer Mann ich schau mich ungern selber an ich habe nie an mich geglaubt mich mancher Mglichkeit beraubt doch wenn ich nachts vorm Spiegel steh das Licht in meinen Augen seh dann seh ich ihn seh ich ihn

alter Ego
alter Ego

bleib bei deinen Leisten alter Freund weil ich sonst das Feld der Fabeln rum mach mich nicht zum Schneemann im August sage nicht du hast von nichts gewut mehr denn je sehr wie nie brauch ich deine Sehnsucht denn ich entspringe doch nur deiner Phantasie

Ich dein alter Ego alter Ego alter Ego